

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 5 (1998)
Heft: 57

Rubrik: Saiten intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

.saiten.intern**Antrag des Vorstands zur Verwendung der freien Mittel
des Vereins HERRMANN JETZT**

Der Vorstand beantragt, die freien Mittel in der Höhe von rund Fr. 10'000.—
(genauerer Stand gemäss Bericht Kassierin) wie folgt zu verwenden:

a. zweckgebunden

an	für	Betrag
Kanton St. Gallen	• Sanierung Pfalz Keller	Fr. 1.-
Stadt St. Gallen	• Atmosphäre in Grabenhalle	Fr. 1.-
	• künftige Renovation Reithalle	Fr. 1.-
	• Defizit-Garantie für ein DJ-Konzert; nach Ermessen des Kulturbeauftragten	Fr. 1.-
Bauvorstand Erich Ziltener	• Anschaffung Lehrbuch über Ge- brauchsleihverträge	Fr. 1.--
Mummenschanz AG	• Beitrag an Mietkosten für 3 Jahre	je Fr. ---.50
	• Beitrag an Prozesskosten	Fr. ---.50
Fredy Brändle	• Marksteinsetzung für Parz. Gdb.Nr. 4164 St. Gallen	Fr. 1.--
Charly Keller	• Entsorgung des angedrohten Baseball- schlägers	Fr. 1.--
Total		Fr. 9.--

b. nicht zweckgebunden

• Redaktion und Verlag Saiten	gemäss Schlussrechnung (abzögl. a.)
----------------------------------	--

Herrmann liebt Saiten

Am 7. November wurde im Rahmen der letzten GV des «Vereins Herrmann Jetzt» der Kulturstollen Herrmann in der Mühlenen-
schlucht endgültig begraben, nachdem sein Ableben schon seit
längerem bekannt geworden war (vgl. «Saiten» im August). Bei aller Trau-
er gab es trotzdem etwas zu feiern. Vor allem auch für uns: Die Herr-
mann-Menschen vermachen ihr übriggebliebenes Vermögen von rund
10 000 Franken dem Saiten!

Nachstehend publizieren wir, auch als letzter Beweis des nun heimat-
los gewordenen humoristisch-kreativen Potentials der Herrmann-
Gruppe, die Liste der einstimmig beschlossenen Zuwendungen aus dem
Herrmann-Vermögen an Institutionen und Personen, die ihre liebe Mühe
mit dem Projekt hatten. Und darüberhinaus den «Bericht des trauernden
Präsidenten», den Walter Siering als Traktandum 3 der Schluss-GV den
Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern überbrachte: «Heute nehmen wir
Abschied von unserem Kind, unserem Geliebten, unserem Herrmann.
Durch ihn und mit ihm und in ihm sind wir uns alle näher gekommen.
Nun geht er den Weg alles Irdischen. (Staub zu Staub.) Doch lasset uns
einen Blick zurück werfen auf sein kurzes, aber bewegtes Leben. Herr-
mann war ein hungriges Kind. Schon in den ersten Monaten nach seiner
Geburt wurde er mit allerlei kulturellen Leckerbissen gefüttert. Und Herr-
mann war heikel, mit Eintopf liess er sich nicht abspesen. Er war jung,
doch seine Verdauung stiess an Grenzen. Er bekam zu wenig Luft,
schwitzte ständig und stank zuweilen nach Bittermandel. Im Hinblick auf
ein sorgloses Erwachsenwerden wurden prophylaktische Massnahmen
ins Auge gefasst und umfassend geplant. Herrmann jedoch fiel ins Koma.
Mit dem Mut der Verzweifelten suchten seine Eltern und Pflegeeltern, al-
lesamt arme Schlucker, nach Mitteln, ihr Kind zu retten. Viele spendeten
– ihnen sei hier nochmals herzlich gedankt –, viele spendeten also, und

es hätte beinahe für die eiserne Lunge gereicht. Denn der Hilferuf wurde
sogar in Bern gehört. Nur in allernächster Nähe verhallte er. Die lokale
Behörde verwies auf Herrmanns Cousine vierten Grades, die Graben-
halle, der sie eben erst die Geschlechtsumwandlung in ein Neutrum fi-
nanziert hatte. Ausserdem galt es, Wichtigerem unter die Arme zu grei-
fen: Dem Theatermulti Mummenschanz musste ein sicheres Obdach
verschafft und bezahlt werden. (Sein Ruhm möge auch auf uns strahlen.)
Der Pfalz Keller unter dem Regierungsgebäude muss für x-Zwecke saniert
und calatraviert werden. (Sein Glanz möge auf uns scheinen.) Aber, liebe
Mitglieder, habt Verständnis. Mit jemandem, der die Kellerrassel als Wap-
pentier führt, lässt sich nun mal kein Staat machen. So wurde Herrmann,
Lieblingstier, die Assel, vom Saubär zertreten, und Herrmann ist nicht
mehr erwacht.»

Die Stadt schätzt Saiten

Wenige Tage nach der Herrmann-Geste stand Saiten bereits wieder im
Scheinwerferlicht einer Preisgeldverleihung. Wie in verschiedenen Me-
dien berichtet (u.a. in der Sendung «Schweiz aktuell»), erhielt es einen der
jährlichen städtischen Förderpreise. Mit der Begründung, g «Schweiz ak-
tuell»), erhielten die Saiten-MacherInnen Förderpreise. Und zwar, wie es in
der Begründung heisst, «für ihre ebenso originelle wie fundierte Kultur-
berichterstattung, die dank ihrer Qualität und des Idealismus ihrer Mit-
arbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem wesentlichen Bestandteil des
städtischen Kulturlebens geworden ist». Neben der Summe von 5000
Franken (ein willkommener Tropfen auf den heissen Stein des drohen-
den Defizits) brachte uns der Preis weiteren Imagegewinn und wie ge-
sagt das Interesse vieler Medien. Da kommt noch einiges auf uns zu.

naturelle

Suppen, Vorspeisen,

Das vegetarische

Hauptgerichte, Desserts

Buffet-

Preis pro Person Fr. 36.-

Restaurant

Donnerstag - Samstag ab 18 Uhr

à discrétion

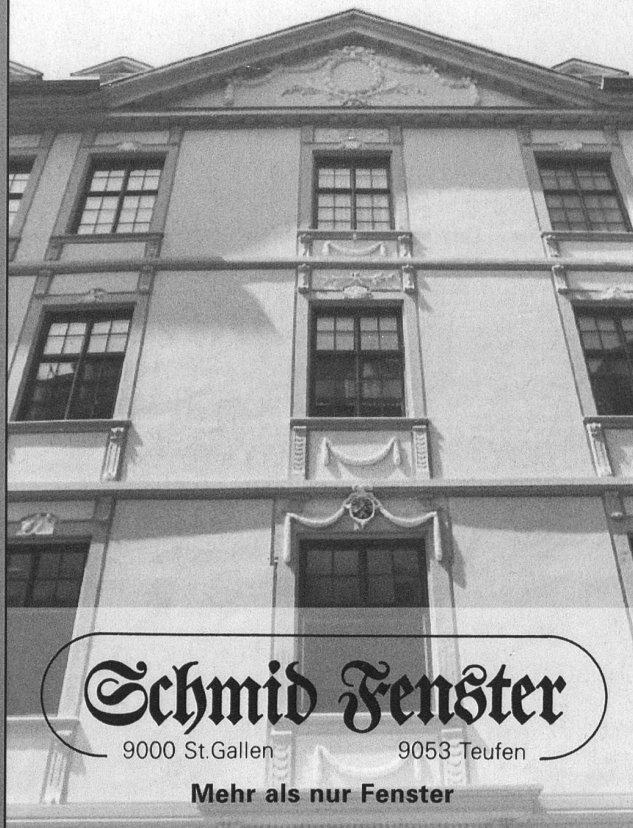


Appenzellerhof

Hotel • Restaurants • Kurhaus

9042 Speicher AR, Telefon 071 344 13 21, Fax 071 344 10 38

«Nur-Fenstertechnik» bekommen Sie fast
überall und fast überall bleibt es auch dabei.



BARATELLA
Benjamin Marchesoni

Täglich frische, hausgemachte
Eier-Nudeln, Spinat-Nudeln, Spaghettini,
Lasagne und Ravioli

Unt. Graben 20 St.Gallen Tel. 222 60 33